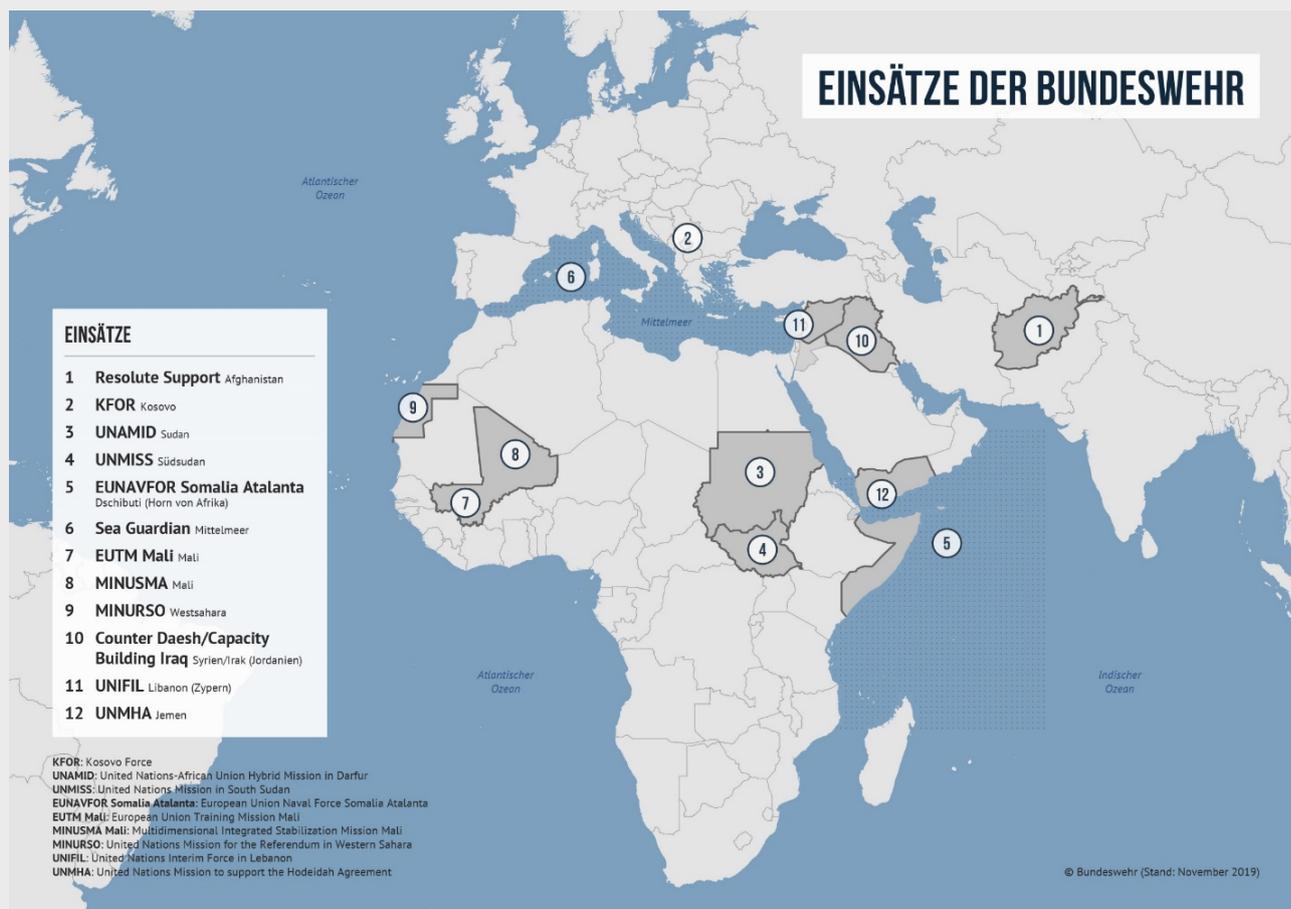




Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Der Presse- und Informationsstab des Bundesministeriums der Verteidigung gibt wöchentlich eine Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr heraus. Diese soll die aktuelle Berichterstattung, u.a. auf bundeswehr.de, ergänzen und den Einsatz der Bundeswehr in der Öffentlichkeit transparenter machen.



Derzeit beteiligt sich die Bundeswehr bei insgesamt 12 Einsätzen. Dies sind:

- Resolute Support (RS) in Afghanistan
- Kosovo Force (KFOR) in Kosovo
- African Union / United Nations Hybrid Operation in Darfur (UNAMID) in Sudan
- United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS) in Südsudan
- EUNAVFOR Somalia – Operation ATALANTA am Horn von Afrika
- Maritime Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer
- European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) in Mali
- United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)
- United Nations Mission for the Referendum in Western Sahara (MINURSO) in Westsahara

- Beitrag der Bundeswehr zur nachhaltigen Bekämpfung des IS-Terrors und zur umfassenden Stabilisierung Iraks (im Rahmen der Anti-IS-Koalition bei Operation INHERENT RESOLVE; **Counter DAESH/ Capacity Building IRQ**)
- United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) vor der libanesischen Küste
- United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA) in Yemen

Darüber hinaus beteiligt sich die Bundeswehr an sieben anerkannten Missionen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 12/20: 18. März 2020.



Resolute Support (RS)
NATO-Einsatz in Afghanistan

Train-Advise-Assist-Command (TAAC) North / Deutsches Einsatzkontingent

Schwerpunkt der Beratung im Zuge des TAA (Train, Advise, Assist) ist weiterhin die Unterstützung der afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Defence and Security Forces / ANDSF) bei deren Planungen.

Die vom Hauptquartier (Headquarters / HQ) RS am 21.02.20 erlassene Weisung, die die Vorgehensweise der Koalitionsstreitkräfte während der Phase der Gewaltreduzierung regelte, gilt mit Befehl HQ RS vom 01.03.20 ohne Einschränkungen weiter. TAA findet in kollozierten Liegenschaften für die ANDSF weiterhin statt.

Die im Bereich Faryab eingesetzte Brigade des 209. ANA Korps wird weiterhin durch das TAAC North (Expeditionary Advisory Package / EAP) validiert und beraten. Dabei waren deutsche Kräfte im Berichtszeitraum verantwortlich für die Führungsfähigkeit des EAP sowie den Schutz der im abgesicherten Bereich des Lagers (sogenannter Safe Haven) eingesetzten Kräfte.

Das Hauptquartier RS trifft derzeit Vorkehrungen, um eine Ausbreitung der COVID-19-Infektion zu vermeiden beziehungsweise zu verlangsamen. Unter anderem ist seit 14.03.20 eine vierzehntägige Quarantänephase vor Einsatzbeginn für alle nach Afghanistan einfliegenden Personen obligatorisch, die im Rahmen von RS eingesetzt werden.

Am 15.03.20 erfolgte offiziell der Wechsel vom 16. auf das 17. Deutsche Einsatzkontingent RS. Der Personalwechsel dauert derzeit weiter an.

Deutsche Beteiligung: 1.299 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 16.03.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/rs und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Kosovo Force (KFOR) NATO-Einsatz im Kosovo

Bei KFOR und NALT (NATO Advisory and Liaison Team) sind aktuell 62 deutsche Soldatinnen und Soldaten in der Hauptstadt Priština eingesetzt (Stand: 16.03.20). Davon waren im Berichtszeitraum 18 in ihren dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Headquarters Kosovo Force (HQ KFOR) tätig, 22 im nationalen Unterstützungselement sowie elf als Bestandteil der multinationalen Aufklärungskräfte eingesetzt. Die weiteren elf deutschen Soldaten nahmen ihre Aufträge bei NALT durch Beratung der kosovarischen Sicherheitsorganisationen mit Fokus auf die Kosovo Security Force (KSF) wahr.

Deutsche Beteiligung: 62 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 16.03.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/kfor und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



African Union / United Nations Hybrid Operation in Darfur (UNAMID) Einsatz der Afrikanischen Union (AU) und der Vereinten Nationen (VN)

Die derzeit bei UNAMID eingesetzten drei deutschen Soldaten (Stand: 16.03.20) nahmen im Berichtszeitraum ihre dienstpostenspezifischen Aufgaben im Hauptquartier der Mission in Zalingei und im rückwärtigen Teil des Hauptquartiers in El Fasher wahr.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unamid und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS) VN-Einsatz in Südsudan

Von den derzeit zwölf bei UNMISS eingesetzten deutschen Soldaten (Stand: 16.03.20) waren drei in ihren dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Force Headquarters (FHQ) in der südsudanesischen Hauptstadt Juba sowie einer im Stab des Sector Headquarters West in der Stadt Wau eingesetzt. Die weiteren acht deutschen Soldaten nahmen ihre Aufträge als VN-Militärbeobachter in den ihnen zugewiesenen Einsatzräumen wahr. Schwerpunkt war dabei die Beobachtung des Verhaltens der unterschiedlichen Konfliktparteien untereinander und gegenüber der Bevölkerung.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmiss und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



EUNAVFOR Somalia – Operation ATALANTA

EU-Einsatz am Horn von Afrika

Als seegehende Einheiten operieren aktuell die spanische Fregatte NUMANCIA als Verbandsflaggschiff (mit einem eingeschifften Bordhubschrauber) sowie die italienische Fregatte BERGAMINI (mit zwei eingeschifften Bordhubschraubern) im Einsatzgebiet.

Ein französischer Verband, bestehend aus dem Landungsschiff MISTRAL sowie der Fregatte GUEPRATTE, unterstützt ATALANTA im Zeitraum vom 15.03.20 bis 24.03.20.

Ein deutscher und ein spanischer Seefernaufklärer unterstützen weiterhin von Dschibuti aus die Operation aus der Luft.

Der Schwerpunkt von ATALANTA lag im Berichtszeitraum weiterhin auf dem Schutz der Handelsschiffahrt im Bereich des Golfs von Aden. Zusätzlich erfolgten Operationen im Bereich des Horns von Afrika.

Der Verbandsführung untersteht weiterhin ein auf dem für das Welternährungsprogramm gecharterten Frachter JUIST eingeschifftes, serbisches Sicherungsteam.

Der deutsche Beitrag zu ATALANTA besteht gegenwärtig aus dem am 11.03.20 im Einsatzgebiet eingetroffenen Seefernaufklärungsflugzeug, aus einem logistischen Unterstützungselement in Dschibuti sowie Personal im Verbandsstab auf dem Flaggschiff NUMANCIA und im Hauptquartier der Operation in Rota (Spanien).

Das deutsche Seefernaufklärungsflugzeug absolvierte am 15.03.20 und 17.03.20 zwei Einsatzflüge.

Am 12.03.20 erfolgte planmäßig ein Führungswechsel bei dem Deutschen Einsatzkontingents ATALANTA.

Deutsche Beteiligung: 88 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 16.03.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/atalanta und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Maritime Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer

Die Operation SEA GUARDIAN wird seit dem 22.01.20 durch die Fregatte MECKLENBURG-VORPOMMERN unterstützt. Die maritime NATO Präsenz trägt mit diesem Einsatz zur Stärkung der Südflanke bei. Die Einheit der Deutschen Marine leistet dabei einen unterstützenden Beitrag zur Seeraumüberwachung, zum Lagebildaustausch, zum maritimen Kampf gegen den Terrorismus und zur Beschränkung des Waffenschmuggels im maritimen Umfeld.

Deutsche Beteiligung: 195 Soldatinnen und Soldaten (Stand:09.03.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/mali und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) EU-Einsatz in Mali

Am 16.03.20 begannen insgesamt drei neue Lehrgänge im Koulikoro Training Center. In einem dreiwöchigen Lehrgang werden malische Soldaten zum Ausbilder im Bereich Sicherung von Feldlagern geschult. In einem weiteren viermonatigen Lehrgang werden malische Offiziere zum Kompaniechef ausgebildet. Darüber hinaus werden in einem dreiwöchigen Training Spezialeinsatzkräfte der malischen Polizei zu Operationen in urbanem Umfeld befähigt.

Integraler Bestandteil aller durch EUTM Mali durchgeführten Lehrgänge sind unverändert die Themen Menschenrechte sowie Humanitäres Völkerrecht.

Vorkehrungen zur Vermeidung beziehungsweise zur Verlangsamung der Ausbreitung der COVID-19-Infektion sind in Absprache mit den verantwortlichen Stellen im Einsatzland sowie in Deutschland getroffen worden.

Deutsche Beteiligung: 178 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 16.03.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/mali und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Multidimensional Integrated Stabilization

Mission in Mali (MINUSMA)

VN-Einsatz in Mali

Die Aufklärungskompanie führte im Berichtszeitraum Tagesoperationen im Großraum Gao durch. Diese dienten der Lagebildverdichtung und der Stärkung des Vertrauens der Bevölkerung.

Die Objektschutzkompanie stellte im Berichtszeitraum neben der Unterstützung der Operationen der Aufklärungskompanie unverändert die stationäre Sicherung sowie die Raumüberwachung im Nahbereich des Camps CASTOR sicher.

Die Drohne HERON 1 wurde im Rahmen der Operationsführung der Aufklärungskompanie und des FHQ MINUSMA eingesetzt.

Der Lufttransportstützpunkt Niamey stellt mit den dort stationierten C-160 Transall weiterhin den taktischen Verwundetentransport im Ereignisfall von Gao nach Niamey, sowie Materialtransporte zwischen Bamako, Gao und Niamey sicher.

Das Deutsche Einsatzkontingent MINUSMA begann im Berichtszeitraum mit der Durchführung des Kontingentwechsels. Die Einschleusung des deutschen Personals erfolgt in Übereinstimmung mit den gesundheitlichen Auflagen der Regierung der aufnehmenden Nationen Mali und Niger.

Deutsche Beteiligung: 983 Soldatinnen und Soldaten (Stand:16.03.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minusma und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in der Westsahara (MINURSO) VN-Einsatz in der Westsahara

Die derzeit an MINURSO beteiligten drei deutschen Militärbeobachter (Stand: 16.03.20) der Vereinten Nationen sind in VN-Liegenschaften (Teamsite) in den Ortschaften Mahbas, Bir Lahlou sowie im Hauptquartier der Mission in Laayoune stationiert. Von dort nehmen sie ihren Beobachtungsauftrag in Zusammenarbeit mit weiteren an der Mission beteiligten VN-Militärbeobachtern in den zugewiesenen Einsatzräumen wahr.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minurso und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Counter DAESH/ Capacity Building IRQ (CD/ CB-I) - Syrien und Irak

Einsatz bewaffneter deutscher Streitkräfte – Stabilisierung sichern, Wiedererstarken des IS verhindern, Versöhnung fördern in Irak und Syrien

Die Aufklärungs-Tornados sowie ein A400M zur Luftbetankung unterstützen die Operation vom Stützpunkt Al-Azraq aus. Darüber hinaus ist deutsches Stabspersonal in die Operation INHERENT RESOLVE (OIR) eingebunden – bis einschließlich der Ebene United States Central Command (USCENTCOM, temporäre Unterstützung OIR und RS).

Bis einschließlich 16.03.20 wurden mit deutschen Tornados insgesamt 2.447 Aufklärungsflüge sowie mit den Luftfahrzeugen A310 MRTT (bis 19.09.19) und A400M 1.297 Luftbetankungsflüge mit 6.554 Luftbetankungsvorgängen für deutsche und internationale Luftfahrzeuge der Koalition durchgeführt.

Am 14.03.20 kam es erneut zu einem Beschuss der auch durch multinationale Kräfte der Koalition genutzten Liegenschaft der irakischen Streitkräfte in Taji durch indirektes Feuer. Dabei wurde der ausschließlich durch multinationale Kräfte genutzte Teil der Liegenschaft getroffen. Die deutschen Kräfte der Mobile Training Unit in Taji haben unverzüglich die örtlichen Schutzbauten aufgesucht. Deutsche Soldatinnen und Soldaten kamen dabei nicht zu Schaden. Unter den Angehörigen der multinationalen Koalitionstreitkräfte gab es sechs Verletzte.

Die multinationalen Ausbildungen im Rahmen des Fähigkeitsaufbaues in Erbil (Nordirak) und Taji (Zentralirak) bleiben weiterhin ausgesetzt (siehe UdÖ 11/20). Das deutsche militärische Personal wurde am 17.03.20 aus Taji nach Erbil verlegt. Über den Verbleib und den derzeit erforderlichen Umfang der deutschen Soldatinnen und Soldaten in Erbil wird lageabhängig gesondert entschieden.

Deutsche Beteiligung gesamt: 429 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 16.03.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/syrien und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) VN-Einsatz vor der Küste des Libanons

Derzeit besteht der maritime Anteil der UNIFIL-Kräfte unter Führung eines brasilianischen Flottillenadmirals aus sechs Fregatten beziehungsweise Korvetten, gestellt durch Bangladesch, Brasilien, Deutschland (Korvette LUDWIGSHAFEN AM RHEIN), Indonesien, Türkei und Griechenland. Darüber hinaus verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber.

Im Berichtszeitraum führte die Korvette LUDWIGSHAFEN AM RHEIN Seeraumüberwachung im zugewiesenen Operationsgebiet durch. Ausbildungsanteile für die libanesische Marine, die den persönlichen Kontakt von Ausbildern zu Auszubildenden beinhalten, sind zur Eindämmung der Ausbreitung der COVID-19-Infektion derzeit ausgesetzt. Davon unberührt Ausbildungsinhalte (z.B. Sprechfunkverfahren, Maritime Interdiction Operation Exercises) werden durch die Korvette fortgesetzt.

Die Führung des deutschen Einsatzkontingents, welches neben der Korvette aus den Anteilen auf Zypern, dem Ausbildungskommando Libanon und dem deutschen Beitrag für das UNIFIL-Hauptquartier im Libanon besteht, erfolgt unverändert von Limassol (Zypern) aus.

Deutsche Beteiligung: 146 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 16.03.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unifil und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



Beteiligung der Bundeswehr an United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA)

Der deutsche Anteil an UNMHA umfasst den als Leiter Auswertung eingesetzten deutschen Offizier.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmha und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.